

[zurück](#)

---

Ärzte Zeitung, 07.12.2005

---

## Operateure greifen nur im Notfall zum Skalpell

### Situation in der Hauptstadt spitzt sich zu / Bundesverband verlangt ein Zeichen für ganz Deutschland

**BERLIN (ami). Die Ambulanten Operateure in Berlin operieren seit Wochen nur noch im Notfall. Das hat die Mitgliederversammlung des Landesverbands für Ambulantes Operieren (LAOB) beschlossen (wir berichteten). Der Bundesverband (BAO) empfiehlt dieses Vorgehen bei Punktwerten unter 4,1 Cent den Operateuren in ganz Deutschland.**

"Bislang haben die Operateure das Gesundheitssystem am Leben gehalten. Nun ist der Punkt erreicht, an dem die politisch zu verantwortende Mangelversorgung der Bevölkerung vor Augen gehalten werden muß, will man nicht den völligen Zusammenbruch der Arztpraxen riskieren", so BAO-Chef Dr. Jörg-Andreas Rüggeberg in Berlin.

Nur dringende Eingriffe wollen die ambulanten Operateure in Berlin vornehmen. Bei planbaren Operationen bieten sie den Patienten an, einen Kostenvoranschlag auf Basis des Punktwerts von 5,11 Cent von der Krankenkasse vorab genehmigen zu lassen. Auslöser für die Einschränkung der ambulanten Operationen ist der Verfall der Punktwerte nach der Einführung des neuen EBM. Der Wert von 5,11 Cent wird nach Angaben des BAO bis auf wenige Ausnahmen bundesweit deutlich unterschritten. In Berlin liegt er zwischen zwei und vier Cent. Besonders betroffen sind die Anästhesisten.

Die ambulanten Operateure fordern einen Punktwert von 5,11 Cent. Andernfalls drohe die Insolvenz der Praxen, so Rüggeberg. Bei der Bewertung einer ambulanten Operation seien nur etwa 20 Prozent ärztliches Honorar kalkuliert, der Rest von 80 Prozent seien Kosten.

"Die ambulanten Operateure und Anästhesisten erleiden bei einem Punktwert zwischen 4,1 und 5,11 Einkommensverluste, unter 4,1 Cent zahlen sie drauf. Auf Honorar zu verzichten, ist schon inakzeptabel, aber Kosten aus eigener Tasche zu tragen, wird Sie ruinieren", sagte Rüggeberg. Einige ambulante Operateure haben nach Angaben des Verbands bereits Praxispersonal entlassen.

---

Copyright © 1997-2005 by Ärzte Zeitung

---